

**Protokoll der 16. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Donnerstag, dem 23.08.2018 um 19:30 Uhr
in der Kulturhalle Steinfischbach**

Anwesend:

01. Raoul Nägele	15. Helmut Schmid	
02. Roland Lederer	16. Angela Krieger-Blößer	
03. Joachim Nickel	17. Helmut Volkmar	
04. Manfred Liebchen	18. Heinz Grußbach	
05. Matthias Hedwig	19. Jens Dambeck	
06. Julia Heilhecker	20. Mustafa Dönmez	
07. Jörg Kotitschke	21. Karl-Heinz Harpf	<u>Entschuldigt:</u>
08. Kai Volkmar		Julia Hies
09. Dr. Edmund Nickel		René Leichtfuß
10. Friedhelm Conradi		Reiner Schultheis
11. Stefan Moog		Franziska Moog
12. Ilona Eder		Marianne Kristandt
13. Tanja Pfenning		Klaus-Dieter Humm
14. Norbert Schwenk		

somit anwesend: 21

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Markus Hies
Beigeordneter Rolf Pleiner
Beigeordneter Rolf Meister (ab Top 3)

entschuldigt:

1. Beigeordneter Bernd Heilhecker
Beigeordneter Titus Mertens
Beigeordneter Norbert Hönge

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Günter Krieger
Fritz Flören

„Idsteiner Zeitung“, Frau Heil

sowie ca. 4 Zuschauer

Waldems, den 23.08.2018

Zu der auf heute um 19:30 Uhr anberaumten 16. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 14.08.2018 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass der Vorsitzende Raoul Nägele die Beschlussfähigkeit

feststellen konnte. Er stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnerte Herr Nägele an die am Mittwoch, den 29.08.2018 um 19:30 Uhr in der Kulturhalle Steinfischbach stattfindende Bürgerversammlung. Alle Mandatsträger sowie die Öffentlichkeit sind dazu eingeladen. Themen werden u. a. die Wasserversorgung in Waldems sowie die Baugebiete in den Ortsteilen Esch und Bernbach sein.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2018 wurde mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Herr Bürgermeister Hies berichtete wie folgt:

B-PLÄNE:

Die 2. Offenlage „Steinmorgen“ läuft zurzeit. Der Grundstückstausch einer Ausgleichsfläche am Schlabach wurde beschlossen.

Für das Bauvorhaben „Im Brühl“ im Ortsteil Esch wurde der Auftrag zur Zerlegungsvermessung mit einer Auftragssumme von 12.415,00 Euro an das Büro Sell vergeben.

KINDERGARTENBEREICH:

Die Inanspruchnahme des Notdienstes der Kindergärten im Umfeld von Feiertagen wird künftig nur noch bei Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers ermöglicht.

BRANDSCHUTZ:

Der Bauantrag für das Feuerwehrgerätehaus Reichenbach wurde gestellt.

Die Antragstellung auf Bereitstellung eines Fahrgestells für das TSF der Feuerwehr Reichenbach ist erfolgt.

Die Aufnahme in die Prioritätenliste des RTK bezüglich des Umbaus und Teilneubaus des Feuerwehrgerätehauses Wüstems wurde beantragt.

Für das TSF-W der Feuerwehr Niederems wurde die Anschaffung von Beladung bei der Firma Giebeler zum Angebotspreis von 8.788,00 Euro beschlossen.

Der Zuwendungsbescheid für das HLF10 der Feuerwehr Esch ist avisiert, die Förderungsquote beträgt 25%.

WASSERVERSORGUNG:

Die Erweiterung des Auftrags an das Ingenieurbüro Lang für die Studie der Ortsteile Bernbach und Esch, Variante 3 (Druckerhöhung) wurde beschlossen.

Der Auftrag zum Neubau der Wasserleitung in der Industriestraße im Ortsteil Steinfischbach wurde an die Firma TL Limburg zu einem Angebotspreis von 103.783,00 Euro vergeben.

Am Dienstag, 28.08.2018 wird in den Abendstunden das Wasser in der Hochzone im Ortsteil Steinfischbach abgestellt.

Der turnusmäßige Austausch der Wasserzähler wurde an die Firma *enwas* zu einem Angebotspreis von 13.675,00 Euro vergeben. Der Austausch beginnt im September.

GEMEINDESTRASSEN:

Die Instandsetzung von Bürgersteigteilstücken wurde an die Firma VSI, Kaiserslautern mit einer Auftragssumme von 7.623,00 Euro vergeben.

STRASSENBELEUCHTUNG:

Für die notwendige Erweiterung der Straßenbeleuchtung an der Sängerrhalle im Ortsteil Bermbach fallen Kosten in Höhe von 775,00 Euro an.

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung/LED in der Kirchgasse im Ortsteil Esch verursacht Kosten in Höhe von 14.294,00 Euro.

KANALBAU:

Der Auftrag zum Neubau im „Bermbacher Weg“ im Ortsteil Esch wurde an die Firma Stricker zu einem Angebotspreis von 196.149,00 Euro vergeben.

Der Austausch in der „Hauptstraße“ im Ortsteil Bermbach wurde an die Firma TL Limburg zu einem Angebotspreis von 57.120,00 Euro vergeben.

Der Auftrag bezüglich der Inlinersanierung in Bermbach wurde an die Firma AKWA Sanierungstechnik zu einem Angebotspreis von 154.650,00 Euro vergeben.

RATHAUS:

Im Rathaus war der Einbau eines neuen Fensters und einer Brandschutztür im Serverraum notwendig. Der Auftrag wurde an die Firma Kopp in Waldems mit einer Auftragssumme von 3.434,00 Euro vergeben.

IKZ:

Das Netzwerk Wohnen erhielt einen Förderbetrag in Höhe von 100.000,00 Euro. Diese Mittel werden zu Schulungszwecken usw. im Netzwerk Wohnen verwendet (IKZ).

JUGENDARBEIT:

Der Kinosommer war gut besucht, die Resonanz sehr positiv.

Die Schwimmbadgutscheine waren ebenfalls sehr begehrt.

Die Kinderferienspiele im Sommer waren mit 51 Teilnehmern ausgebucht. Für die Winterferienspiele im Januar 2019 liegen bereits 31 Voranmeldungen vor.

JAHRESABSCHLUSS 2017 vorläufig:

Auf Basis der überörtlichen Prüfung des LRH sind wir verpflichtet eine Gebührenaussgleichsrücklage Kanal zu bilden, dies wird den Abschluss noch verschlechtern (voraussichtlich um einen mittleren fünfstelligen Betrag). Davon ausgehend liegt das ordentliche Ergebnis voraussichtlich in einer Größenordnung von ca. +800.000 Euro, zuzüglich einem positiven außerordentlichen Ergebnis von ca. +120.000 Euro.

HAUSHALT 2018:

Die Steuereinnahmen liegen leicht über den Erwartungen.

HESSEN-KASSE:

Der Bescheid über 2,2 Millionen Euro wurde übergeben, die Summe wird am 17.09.2018 überwiesen.

FÖRDERVEREINE DER ALTEBURGSCHULE UND DER GRUNDSCHULE AM SOMMERBERG:

Die beiden Fördervereine haben sich bei der Gemeinde Waldems für die jeweiligen Zuschüsse bedankt.

ANTRAGSVERFOLGUNGSLISTE:

Die aktualisierte Antragsverfolgungsliste wird allen Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes per Mail zugesandt.

- Punkt 4 Betr.: Amtszeitverlängerung stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher und Ortsgerichtsschöffe OG Waldems II Hartmut Hörning;
- HFA-Beschlussempfehlung vom 16.08.2018

Bürgermeister Hies erläuterte die Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes, Herrn Hartmut Hörning für eine weitere Amtsperiode dem Amtsgericht Idstein als stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher und Ortsgerichtsschöffen für das Amtsgericht Waldems II vorzuschlagen.

Desweiteren wies er darauf hin, dass die Amtsperiode von Frau Rosel Schwab im Amtsgericht Waldems I ebenfalls ablaufe und es erforderlich sei, einen Nachfolger zu benennen. Vorschläge sind willkommen.

Herr Grußbach gab den Beschluss des HFA bekannt. Mit 7 Ja-Stimmen sei der HFA der GVO-Beschlussempfehlung einstimmig gefolgt und empfiehlt dem Gemeindeparlament gleichlautenden Beschluss.

ABSTIMMUNG:

Herr Hartmut Hörning wird dem Amtsgericht Idstein für eine weitere Amtsperiode als stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher und Ortsgerichtsschöffe des Amtsgerichtes Waldems II vorgeschlagen.

Herr Nägele dankt Herrn Hörning im Namen des Gremiums für die Bereitschaft zur Weiterführung seines Amtes. Bürgermeister Hies schließt sich dem an.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

- Punkt 5 Betr.: Umsetzung der europäischen Richtlinie „INSPIRE“ durch Einrichtung einer Geodaten-Infrastruktur (GDI) für den RTK und seine Kommunen - IKZ;
- HFA-Beschlussempfehlung vom 16.08.2018

Bürgermeister Hies erläuterte die Beschlussfassung des Gemeindevorstandes.

Die „Richtlinie 2007/2/EG zur Schaffung einer Geodaten-Infrastruktur (GDI) in der Europäischen Union“ INSPIRE wurde mit dem „Gesetz über den Zugang zu digitalen Geodaten – Geodatenzugangsgesetz vom 10.02.2009 in nationales und mit dem „Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetz“ in subnationales Recht umgesetzt. Sie will damit die grenzübergreifende Nutzung von Geodaten in Europa erleichtern, insbesondere um gemeinschaftliche umweltpolitische Entscheidungen zu unterstützen. Der Rheingau-Taunus-Kreis übernimmt die Planung und Steuerung dieses Projektes und bietet den Kommunen eine Beteiligung an. Hierzu muss der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgen.

Herr Grußbach erläuterte, dass der HFA einstimmig mit 7 Ja-Stimmen dem Gemeindeparlament folgende Beschlussfassung empfiehlt:

1. Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Rheingau-Taunus-Kreis die europäische Richtlinie „INSPIRE“ im Rheingau-Taunus-Kreis umzusetzen.
2. Dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemäß Anlage wird zugestimmt.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion erklärte, in seiner Fraktion hätten sich viele Fragen diesbezüglich ergeben. Auch Kosten, die derzeit nicht bekannt seien, würden entstehen. Er

ABSTIMMUNG 1:

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion:

6. Darüber hinaus wird der Gemeindevorstand beauftragt, weitere mögliche Kooperationspartner zu finden und ein gemeinsames Konzept für einen überörtlichen Gemeindebus zu erarbeiten. Dieses ist der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sind bevorzugt Kooperationen mit angrenzenden Kommunen, z. B. Oberems, Riedelbach und Bad Camberg zu prüfen.
7. Das Mobilitätskonzept soll dabei beinhalten, dass alle Gemeindeteile verlässlich angefahren werden und bestehende räumliche und zeitliche Lücken im ÖPNV gedeckt werden. Es sollen keine festen Haltestellen eingerichtet werden. Die Fahrtaktung soll dabei nicht auf wenige Tage vormittags beschränkt sein und sollte die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen berücksichtigen.
8. Das Konzept soll hierbei nicht nur das ehrenamtliche Modell eines Bürgerbusses in Augenschein nehmen, sondern auch das eines Gemeindebusses oder andere Alternativen. Dabei sollen auch die möglichen Fördermittel über Leader, Sponsoring, Werbung berücksichtigt werden.
9. Der Gemeindevorstand wird zudem beauftragt, eine Umfrage zur Bedarfsermittlung einzurichten und allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilnahme zu ermöglichen. Der Abfrage/Fragebogen wird zudem öffentlich zugänglich gemacht.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Mit 5 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wurde dieser Antrag abgelehnt.

ABSTIMMUNG 2:

Änderungsantrag der FWG-Fraktion: redaktionelle Änderung unter Punkt 1: (ganz) Waldems wird geändert in alle Ortsteile von Waldems.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

ABSTIMMUNG 3:

1. Die Gemeinde Waldems ist bereit, mit der Initiative „Quartier 4“ der evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zur Etablierung eines Bürgerbusses für alle Ortsteile von Waldems und die benachbarten Dörfer Heftrich, Kröftel und Nieder-/Oberrod zu kooperieren.
2. Der angedachte Bürgerbus ist als ehrenamtliches Projekt angelegt.
3. Die Gemeinde Waldems ist bereit, das notwendige Fahrzeug unterzustellen und die Betriebskosten zu übernehmen (aktuelle Schätzung: 5.000,00 Euro p. a.).
4. Der Gemeindevorstand wird beauftragt:
 - a. gemeinsam mit „Quartier 4“ die notwendigen Gespräche und Anträge für das Förderprogramm „Bürgerbus des Landes Hessen“ zu stellen,
 - b. in Kooperation mit „Quartier 4“ ein Betriebskonzept zu entwickeln und dieses mit der RTV abzustimmen, um eine Gefährdung des regulären ÖPNV zu verhindern,
 - c. mit „Quartier 4“ eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zu entwickeln,
 - d. die Einbindung weiterer Kooperationspartner zu prüfen und ggf. zu realisieren,
 - e. gemeinsam mit „Quartier 4“ die Gewinnung von Ehrenamtlichen und die notwendige Werbung zu organisieren.
5. Die Gemeindegremien sind über das weitere Vorgehen zu informieren.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 7 **Betr.:** Bauliche Entwicklung „Alter Sportplatz“ Waldems-Steinfischbach;
 • UBPA-Beschlussempfehlung vom 20.08.2018

Bürgermeister Hies stellte die Beschlussfassung des Gemeindevorstandes vor. Ein Waldemser Unternehmen ist im Hinblick auf eine beabsichtigte Expansion mit dem Ziel an die Gemeinde herangetreten, eine Fläche im Umfeld des bestehenden Standortes in Steinfischbach zu erwerben. Hierbei kam auch das Gelände des alten Sportplatzes ins Gespräch. Mit dem

derzeitigen Nießbrauchnehmer (TuS) fanden erste Gespräche statt, ob ein Verzicht auf die Nutzung des alten Sportplatzes in Betracht kommt. Der Verein zeigt eine grundsätzliche Bereitschaft, möchte jedoch, dass eine Ersatzfläche für den Bolzplatz und die weitere Nutzung für die anderen sportlichen Aktivitäten des Vereins entsteht. Mittlerweile gibt es mehrere Interessenten, welche ebenfalls am Erwerb einer Teilfläche des Geländes interessiert sind. Seitens der Verwaltung wurden erste Überlegungen angestellt, um die vorgenannten Möglichkeiten zu realisieren. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass aufgrund der umgebenden Nutzung die Etablierung einer Gewerbefläche möglich ist und diese, ohne Bebauungsplanverfahren, nach § 34 BauGB umsetzbar wäre. Es erscheint daher angemessen, eine Grundsatzentscheidung der Gemeindegremien herbeizuführen. In Ergänzung zum Beschlussvorschlag des GVO beantragte er eine Anpassung im Punkt 2: „Das Konzept ist der Gemeindevertretung über die Ausschüsse und den Ortsbeirat Steinfischbach zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.“

Herr Kotitschke berichtete aus dem UBPA. Der Ausschuss habe Punkt 2 der Empfehlung des Gemeindevorstandes komplett gestrichen. Die GVO-Empfehlung wurde in der geänderten Fassung einstimmig mit 7 Ja-Stimmen angenommen. Dem Gemeindeparlament wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

Ortsvorsteher Manfred Liebchen bedauerte, dass der Ortsbeirat Steinfischbach im Vorfeld nicht die Möglichkeit hatte, eine Stellungnahme abzugeben. So sei dies im Nachhinein erfolgt. Der Ortsbeirat nimmt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung die GVO-Empfehlung zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt, unter Punkt 2 folgende Ergänzung: „Das Konzept ist der Gemeindevertretung über die Ausschüsse und den Ortsbeirat Steinfischbach zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.“

ABSTIMMUNG:

Änderungsantrag Punkt 2: Das Konzept ist der Gemeindevertretung über die Ausschüsse und den Ortsbeirat Steinfischbach zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

ABSTIMMUNG:

1. Die Gemeindevertretung begrüßt die angedachte bauliche Entwicklung am alten Sportplatz in Waldems-Steinfischbach.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt:
 - a) ein Konzept für das angedachte Kleinsportfeld und die Weiterentwicklung des Sportplatzes zu entwickeln und mit einer Kostenermittlung zu versehen. Das Konzept ist der Gemeindevertretung über die Ausschüsse und den Ortsbeirat Steinfischbach zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen,
 - b) mögliche Zuschüsse sind zu prüfen und zu ermitteln,
 - c) die bauliche Entwicklung „Alter Sportplatz“ und des Umfeldes voranzutreiben und die notwendigen planerischen Schritte zu unternehmen sowie mit Interessenten über den Verkauf der Fläche zu verhandeln,
 - d) die vertraglichen Details mit dem Nießbrauchrechtsnehmer vorzuverhandeln.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 8 **Betr.:** Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.2018: Stärkung von Kinder- und Jugendbeteiligung in Waldems;
Gewährleistung echter, altersgerechter und frühzeitiger Beteiligung;
• HFA-Beschlussempfehlung vom 16.08.2018

Punkt 9 **Betr.:** Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.2018: Berufung einer/eines Jugendbeauftragten;
• HFA-Beschlussempfehlung vom 16.08.2018

Vor Eintritt in die Beratung empfahl Herr Nägele dem Gemeindeparlament, beide Tagesordnungspunkte gemeinsam zu beraten, da sie zusammenhängen. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung.

Frau Pfenning von der jeweils antragstellenden SPD-Fraktion erläuterte die Intention der Anträge. Sie verwies darauf, dass Bürgermeister Hies vor einiger Zeit aufgrund einer Anfrage ihrer Fraktion die Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung in Waldems erläutert habe. Diese seien sehr vielfältig. Dennoch möchte man auch eine politische Beteiligung und die Kinder und Jugendlichen an diese Thematik heranzuführen, um damit eine Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Waldems zu erreichen. Da sie einer gewissen Begleitung bedürfen, habe man sich auf den Einsatz eines ehrenamtlichen Jugendbeauftragten verständigt. Ihre Fraktion sei mit beiden Beschlussempfehlungen des Gemeindevorstandes einverstanden.

Die Sitzung der Gemeindevertretung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Nägele von 22:15 – 22:20 Uhr unterbrochen.

Herr Grußbach berichtete aus dem HFA. Die Beschlussempfehlungen des GVO seien im Ausschuss einstimmig mit jeweils 7 Ja-Stimmen angenommen worden. Der Gemeindevertretung wird gleichlautende Beschlussfassung empfohlen.

Bürgermeister Hies erläuterte die Beschlussempfehlungen des Gemeindevorstandes. Das Gremium teile die Intention der Anträge, dennoch habe man eine andersgelagerte Beschlussempfehlung vorgeschlagen. Aufgrund diverser Recherchen in Nachbargemeinden sei man zu dem Schluss gekommen, die Möglichkeiten hier etwas niedrighschwelliger anzusetzen und den Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines/einer Jugendbeauftragten eine Beteiligung durch ein offenes Forum, vergleichbar einer Bürgerversammlung, zu ermöglichen.

Herr Schwenk sah seitens der FWG-Fraktion die Möglichkeit einer Kinder- und Jugendbeteiligung durchaus positiv, gab jedoch auch zu bedenken, die Kinder und Jugendlichen aufgrund ihrer diversen anderen Aktivitäten unter Umständen zeitlich zu überfordern.

Herr Dönmez erläuterte seitens der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“, dass seine Fraktion hier eine gute Teilhabemöglichkeit für Kinder und Jugendliche sehe und signalisierte Zustimmung zu den Empfehlungen des Gemeindevorstandes.

Auch Herr Joachim Nickel von der CDU-Fraktion sah hier einen positiven Ansatz und begrüßte die beiden Anträge. Eine zentrale Rolle kommt dem/der Jugendbeauftragten zu. Die Intention in den Beschlussempfehlungen des Gemeindevorstandes gegenüber den Ursprungsanträgen sei etwas abgeschwächt und damit realistischer. Er signalisierte Zustimmung seiner Fraktion zu beiden Beschlussempfehlungen des GVO.

Herr Dr. Nickel von der SPD-Fraktion betonte, dass die Beschlussempfehlungen des GVO eine gute und überschaubare Möglichkeit bieten, hier zu starten. Dies schließe jedoch spätere Erweiterungsmöglichkeiten keinesfalls aus. Auch er signalisierte Zustimmung seiner Fraktion.

Die Abstimmung erfolgt in der Reihenfolge, dass zuerst über die Bestellung eines/einer Jugendbeauftragten abgestimmt wird, da die Existenz dieses Amtes notwendige Bedingung für das Jugendforum ist.

ABSTIMMUNG 1:

Die Gemeindevertretung bestellt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes auf die Dauer von 2 Jahren eine/n ehrenamtlichen Jugendbeauftragte/n.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

ABSTIMMUNG 2:

Die Gemeindevertretung beschließt, ein Forum, vergleichbar einer Bürgerversammlung, mit Jugendlichen zu etablieren.

Der/die Jugendbeauftragte soll zu diesem Forum mindestens zweimal jährlich einladen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 10 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 24.05.2018: Abschaffung der Straßenbeitragssatzung der Gemeinde Waldems und prinzipielle Möglichkeiten der Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen über den Finanzhaushalt;

- HFA-Beschlussempfehlung vom 16.08.2018

Herr Schwenk begründete den Antrag der FWG-Fraktion und verwies auf die derzeit breit geführte Diskussion in dieser Angelegenheit sowie auf die allen Mandatsträgern schriftlich vorliegende Begründung.

Herr Grußbach erläuterte für den HFA, dass der Ausschuss dem Gemeindeparlament einstimmig mit 7 Ja-Stimmen empfiehlt, dem Prüfauftrag der FWG-Fraktion vom 24.05.2018 – Abschaffung der Straßenbeitragssatzung der Gemeinde Waldems und prinzipielle Möglichkeiten der Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen über den Finanzhaushalt – zuzustimmen.

Herr Harpf von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ erläuterte, dass eine diesbezügliche Diskussion in Hessen geführt werde. Der Gesetzgeber gibt den Kommunen die Möglichkeit, die Satzungen abzuschaffen. Von vielen Kommunen wird diese Möglichkeit auch wahrgenommen. In diesem Zusammenhang müsse man eine eventuelle Rücklagenbildung zwecks Straßenbaumaßnahmen überdenken.

Herr Joachim Nickel von der CDU teilte mit, dass seine Fraktion dem Prüfauftrag zustimmen werde.

Bürgermeister Hies betonte, dass hier keine Ersparnis in Summe für die Bürger zu erwarten sei, lediglich zur Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen andere Wege gefunden werden müssen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die grundhafte Sanierung als alleinig durch den Finanzhaushalt zu realisierende Variante, nach jetzigem Kenntnisstand sind alle anderen Varianten über dem Ergebnishaushalt abzuwickeln.

Herr Dr. Nickel von der SPD-Fraktion betonte, dass es derzeit wenig Befürworter der aktuellen Regelung gibt. Auch für wiederkehrende Straßenbeiträge sehe er keine Mehrheit. Für eine Änderung müssten die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

ABSTIMMUNG:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, der Gemeindevertretung über die Ausschüsse baldmöglichst einen Beschlussvorschlag zur Abschaffung der Straßenbeitragssatzung der Gemeinde Waldems und die prinzipiellen Möglichkeiten der Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen über den Finanzhaushalt vorzulegen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Herr Nägele verwies in diesem Zusammenhang auf einen noch nicht abgearbeiteten Prüfantrag zu wiederkehrenden Straßenbeiträgen. Mit Blick auf das soeben Beschlossene stellt sich die Frage, ob die Gemeindevertretung weiterhin auch an dieser Prüfung interessiert sei. Falls nicht, müsste sie den Antrag ggü. dem Gemeindevorstand als erledigt erklären.

Punkt 10 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 03.05.2018: Ordnungssystem für die digitale Ablage;
• Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

Herr Nägele entschuldigte sich bei dem Antragsteller für die Tatsache, dass der fristgerecht am 07.05.2018 eingegangene Antrag nicht in der abgelaufenen Ausschusssrunde behandelt wurde. Grund sei ein Verwaltungsversehen.

Herr Schwenk begründete den Antrag seiner Fraktion und verwies im Wesentlichen auf die allen schriftlich vorliegende Begründung.

ABSTIMMUNG: Der Antrag wird in den HFA verwiesen.

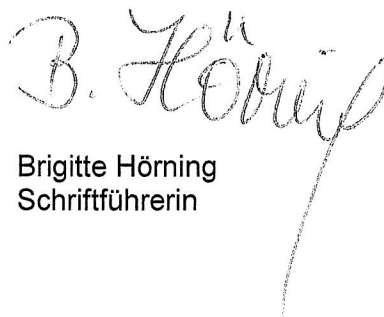
ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Die Tagesordnung der 16. Sitzung war damit erledigt.

Herr Nägele schloss die Sitzung gegen 22.20 Uhr.



Raoul Nägele
Vorsitzender



Brigitte Hörning
Schriftführerin